

Newsletter

Österreichisches Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung | www.netzwerk-bgf.at



Diese Betriebe machen es vorbildhaft

Preise für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) vergeben

Premiere für Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner: Sie eröffnete heute die Verleihung der Preise für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) des österreichischen Netzwerks für BGF. Zum nunmehr siebten Mal fand die Verleihung statt – 24 Betriebe aus ganz Österreich wurden ausgezeichnet. Die beiden nationalen Preisträger 2017 heißen: Leinenweberei Vieböck in der Kategorie Kleinbetriebe sowie Sappi Austria Produktions GmbH & Co KG in der Kategorie Großbetrieb.

Das Bewusstsein für Betriebliche Gesundheitsförderung steigt stetig. 415.715 Mitarbeiter/innen in Österreich profitieren mittlerweile davon. Allein in den vergangenen drei Jahren erhielten 734 Betriebe das BGF-Gütesiegel. Es gibt zahlreiche sehenswerte Umsetzungen und Maßnahmen. Mit dem BGF-Preis 2017 präsentiert das Österreichische Netzwerk BGF die Besten der Besten.

Preis, der für Qualität steht. Die BGF-Preise werden in dreijährigen Zyklen vergeben. Ziel der Auszeichnung ist es, die nachhaltigen und innovativen Aktivitäten in österreichischen Unternehmen im Bereich Betrieblicher Gesundheitsförderung sichtbar zu machen. „Österreich ist in punkto Betrieblicher Gesundheitsförderung im europäischen Vergleich im Spitzenfeld. Das betrifft die umgesetzten Projekte und die damit erreichten Beschäftigten“, zeigt sich Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner erfreut. „Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung sind wichtig und mehrfach wirksam“, unterstreicht Rendi-Wagner, „so werden körperliche und psychische Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter minimiert. Die Gesundheitspotentiale der Beschäftigten werden gestärkt und damit die Basis für gesundes Altern im Unternehmen gelegt.“



OÖGKK-Obmann und Vorsitzender des Ausschusses für Krankenversicherung und Prävention, Albert Maringer, bekräftigt: „Die Zahl der Unternehmen mit hervorragenden BGF-Projekten steigt stetig – in allen Betriebsgrößen und Branchen. Als Koordinationsstelle des Netzwerks-BGF ist die OÖGKK besonders stolz, diese Entwicklung in Österreich so maßgeblich unterstützen zu können. Der BGF-Preis ist die höchste nationale Auszeichnung für Betriebe im Bereich Gesundheitsförderung.“

Auswahl und Kriterien. Nur Unternehmen, die den BGF-Gütesiegel-Prozess erfolgreich absolviert haben, können für den BGF-Preis nominiert werden. Dennoch ist die Bandbreite der prämierten Betriebe 2017 enorm: Das „kleinste“ Unternehmen – mit nur acht Mitarbeitern – ist die Salzburger Tischlerei Schober, der „größte“ ausgezeichnete Betrieb, mit knapp 1.850 Mitarbeitern, der Landesverband des Roten Kreuzes in Oberösterreich.

„Gesundheit geht uns alle etwas an!“, fordert Wirtschaftskammer Österreich-Experte Martin Gleitsmann: „Betriebe, die bei der Gesundheitsförderung Außergewöhnliches leisten, verdienen daher eine

große Bühne und vor allem auch ein großes Danke – dafür steht der Preis.“

BGF-Leuchtturm-Projekte. Prämiert werden Unternehmen von allen neun Gebietskrankenkassen sowie von der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB) und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) in zwei Kategorien (Kleinbetriebe und Großbetriebe). Die Auswahl der Betriebe erfolgt auf Basis der fachlichen Einschätzung der Regional- und Servicestellen des Netzwerks BGF sowie auf Basis der Bewertungen der Anträge zum BGF-Gütesiegel. Eine Fachjury ermittelt aus genannten Betrieben die beiden nationalen BGF-Preisträger.

Weiters gibt es jeweils einen Sonderpreis der Bundesarbeitskammer sowie der Wirtschaftskammer gemeinsam mit der SVA der gewerblichen Wirtschaft.

Und so wirkt BGF. Das Spektrum an verhältnis- und verhaltensorientierten Maßnahmen wird immer breiter: Die Maßnahmen betreffen die Bereiche Soziales, Kommunikation, Arbeitsorganisation und -abläufe und umfassen Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit und vieles mehr.

Wichtig für die Wirkung von BGF-Maßnahmen ist die Einbindung in die Organisation selbst und die Wahrnehmung von Gesundheit als fester Bestandteil der Unternehmenskultur. „Betriebliche Gesundheitsförderung ist dann wirksam und erfolgreich, wenn sie umfassend in Betrieben verankert und ihre Qualität gesichert ist“, betont Klaus Ropin, Leiter des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ). „Für dieses Ziel hat der Fonds Gesundes Österreich das Qualitätsmanagementsystem des Österreichischen Netzwerks BGF mitentwickelt und fördert es zur flächendeckenden Umsetzung im Rahmen einer strategischen Kooperationspartnerschaft für 2017 bis 2019 weiter“, so Ropin. Mit der BGF-Charta, dem BGF-Gütesiegel und dem BGF-Preis wurden attraktive Auszeichnungen auf einheitlicher Qualitätsbasis geschaffen, die

Unternehmen einen maßgeblichen Imagegewinn ermöglichen.

„Wir sehen BGF als sinnvolle Ergänzung des Arbeitnehmerschutzes“, unterstreicht Alexander Heider, als Vertreter der Bundesarbeitskammer AK Wien, den Stellenwert von Betrieblicher Gesundheitsförderung, „denn wir sehen, wie wichtig es ist, dass das Thema Gesundheit in der betrieblichen Struktur verankert wird. Dann funktioniert auch die Umsetzung und die Gesundheitsressourcen der Beschäftigten werden nachhaltig gestärkt.“

Alle Seiten profitieren: Unternehmen entscheiden sich aus freien Stücken für Betriebliche Gesundheitsförderung – die Entscheidung dafür wird nicht bereut. Denn aus erfolgreich umgesetzten BGF-Maßnahmen resultieren nachweislich gesündere Mitarbeiter/innen, geringere Fehlzeiten und weniger Fluktuation im Unternehmen. „Der Ausbau der Gesundheitsförderung und Prävention ist ein zentrales Element für ein längeres selbstbestimmtes Leben bei guter Gesundheit. Der Arbeitsplatz spielt dabei eine wichtige Rolle.

Gesundheitspolitische Maßnahmen auf betrieblicher Ebene haben die Möglichkeit, auf alle Dimensionen der Gesundheit Einfluss zu nehmen“, so Martin Schaffenrath, stellvertretender Vorsitzender des Verbandsvorstandes im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

In diese Kerbe schlägt auch Andrea Wesenauer, Direktorin der OÖGKK, indem sie bekräftigt und abschließend festhält: „BGF ist eine Win-Win-Win Situation: Die Unternehmen ziehen unerwartet viele Vorteile aus gesunden Teams. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfalten ihre volle Leistung – jedoch nicht zulasten der eigenen Gesundheit. Und eine soziale Krankenversicherung wie die OÖGKK kann über die Arbeitswelt eine große Anzahl ihrer Versicherten adäquat unterstützen. Der BGF-Preis würdigt Unternehmen, in denen der BGF-Gedanke besonders eindrucksvoll umgesetzt wird.“

Die Jury vom BGF-Preis 2017:

- Dr. Christiane Dietscher (Fachexpertin und Referentin für Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Public Health im Bundesministerium für Gesundheit)
- Dr. Martin Sprenger, MPH (Leiter des Universitätslehrgangs Public Health der Meduni Graz)
- Dr. Gert Lang (Fonds Gesundes Österreich – Referent für BGF)
- Mag. Martin Block (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger)
- Mag. Christoph Heigl (Koordination des Netzwerks BGF)

Ausgezeichnete Betriebe 2017:

Übersicht Unternehmen/Branchen/Mitarbeiterzahl

BGF-Preis 2017	Betrieb	Branchen	MA-Zahl
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse Kategorie Kleinbetrieb	Leinenweberei Vieböck	Leinen- und Baumwollstoffe, fertige Heimtextilien	17
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse Kategorie Großbetrieb	Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband OÖ	Rettungsdienst, Gesundheits- und Soziale Dienste, Katastrophenhilfe und ganzheitliche Vorsorge und Lehre	1.847
Niederösterreichische Gebietskrankenkasse Kategorie Kleinbetrieb	Fossek OG	Allgemeine Gebäudereinigung	12
Niederösterreichische Gebietskrankenkasse Kategorie Großbetrieb	Kotányi GmbH	Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Gewürzhersteller	287
Salzburger Gebietskrankenkasse Kategorie Kleinbetrieb	Tischlerei Schober OG	Herstellung von Waren, Produktion von Holzmöbeln, Inneneinrichtung und Bauelementen	8
Salzburger Gebietskrankenkasse Kategorie Großbetrieb	Kardinal Schwarzenberg Klinikum GmbH	Gesundheitswesen	1.341
Steiermärkische Gebietskrankenkasse Kategorie Kleinbetrieb	EUROTRANSLINE Holding GmbH	Transport, Logistik und Gesundheitswesen (2 Töchtergesellschaften)	35
Steiermärkische Gebietskrankenkasse Kategorie Großbetrieb	Sappi Austria Produktions GmbH & Co KG	Papierindustrie	1.200
Wiener Gebietskrankenkasse Kategorie Kleinbetrieb	ELVG Bentlage Susanne Bentlage e.U.	Erzeugung, Vertrieb und Service von CO-Warnanlage, Gaswarnanlagen, Garagenentlüftung	17

BGF-Preis 2017	Betrieb	Branchen	MA-Zahl
Wiener Gebietskrankenkasse Kategorie Großbetrieb	VAMED-KMB Krankenhaus- management und Betriebs- führungsges.m.b.H.	Gesundheitswesen	988
Kärntner Gebietskrankenkasse Kategorie Kleinbetrieb	Kinderhotel Ramsi	Beherbergung und Gastro- nomie	38
Kärntner Gebietskrankenkasse Kategorie Großbetrieb	Arbeitsmarktservice Kärnten	Öffentlich-rechtliches Dienst- leistungsunternehmen	407
Tiroler Gebietskrankenkasse Kategorie Kleinbetrieb	pro mente reha GmbH - Sonnenpark Lans	Psychosoziale Rehabilitation	94
Tiroler Gebietskrankenkasse Kategorie Großbetrieb	Pirktl Holiday GmbH & Co KG	Beherbergung und Gastro- nomie	250
Burgenländische Gebietskranken- kasse Kategorie Kleinbetrieb	Verein Koryphäen	Sozialökonomischer Betrieb	40
Burgenländische Gebietskranken- kasse Kategorie Großbetrieb	Unternehmensgruppe Katzbeck	Produktion und Vertrieb von Holz,- Alu,- Fenster und Türen	245
Fonds Gesunde Betriebe Vorarlberg Kategorie Kleinbetrieb	Dornbirner Jugend- werkstätten	Gemeinnützig Soziales Unternehmen	48
Fonds Gesunde Betriebe Vorarlberg Kategorie Großbetrieb	Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg	Körperschaft öffentlichen Rechts	137
Versicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau Kategorie Kleinbetrieb	Styromag GmbH	Herstellung von kaustisch gebrannte Magnesia (CCM)	38
Versicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau Kategorie Großbetrieb	Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH	Öffentlicher Personennah- verkehr	664
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter Kategorie Kleinbetrieb	NÖ Gebietsbauamt II	Öffentlicher Dienst	25
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter Kategorie Großbetrieb	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU)	Forschung und Lehre	1.584
Sonderpreis der Arbeitskammer	anderskompetent	Berufliche Bildung und Integ- ration für Menschen mit Beeinträchtigung	82
Sonderpreis der Wirtschaft	Glas Schnabl	Glaser	9
BGF-Preis 2017 National – Kategorie Kleinbetrieb	Leinenweberei Vieböck	Leinen- und Baumwollstoffe, fertige Heimtextilien	17
BGF-Preis 2017 National – Kategorie Großbetrieb	Sappi Austria Produktions GmbH & Co KG	Papierindustrie	1.200

Betriebliche Gesundheitsförderung: Auszeichnung für Wiener Betriebe

BGF-Gütesiegel wurde an 13 Unternehmen verliehen

Die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist vielen heimischen Betrieben wichtig. Einige lassen sich bei der Gesundheitsförderung von den zuständigen Krankenkassen unterstützen. Die Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) hat das Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) bereits zum 13. Mal an Wiener Unternehmen verliehen, die die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern.

Der Festakt fand am 24. März 2017 in der Zentrale der WGKK statt. Sie ist als Regionalstelle Wien des Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung in der Bundeshauptstadt für BGF verantwortlich.

Verliehen wurde die Auszeichnung im Beisein von WGKK-Obfrau Ingrid Reischl, Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner und Klaus Ropin, dem Leiter des Fonds Gesundes Österreich, an 13 Betriebe. Zehn davon erhielten das Gütesiegel zum ersten Mal, an drei wurde es erneut vergeben. In Summe wurden so rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht.

Folgende Betriebe erhielten das BGF-Gütesiegel erstmalig:

- Auftakt GmbH
- Die Wiener Volkshochschulen GmbH
- Dorotheum GmbH & Co KG
- ELVG Bentlage Susanne Bentlage e. U.
- IBG Innovatives Betriebliches Gesundheitsmanagement GmbH
- Nespresso Österreich GmbH & Co OHG
- Open Science – Lebenswissenschaften im Dialog
- Österreichische Staatsdruckerei GmbH
- Pilz GmbH
- Soziale Dienste der Adventmission, gGmbH

Diese Unternehmen wurden erneut ausgezeichnet:

- Kruch GesmbH & CoKG
- RSC Raiffeisen Service Center GmbH
- Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

Betriebliche Gesundheitsförderung erhöht die Gesundheitskompetenz

„Die Aktivitäten der Betrieblichen Gesundheitsförderung können als Best Practice Beispiele für die Gesundheitsförderung auf allen Ebenen angesehen werden. Mit den Schritten, die die Unternehmen, die heute ausgezeichnet werden, gesetzt haben, tragen sie nicht nur dazu bei, die körperliche und psychische Belastung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gering zu halten, sondern stärken auch gleichzeitig ihre Gesundheitspotentiale“, betonte Gesundheitsministerin Rendi-Wagner.



Credit: Wiener Gebietskrankenkasse/APA-Fotoservice / Schedl

Kontakt:

Wiener Gebietskrankenkasse
 Ansprechperson: Matthias Schmied, BA MPH
matthias.schmied@wgkk.at

Betriebliche Gesundheitsförderung in der Steiermark - Eine Erfolgsgeschichte

Steiermärkische Gebietskrankenkasse verleiht 26 BGF-Gütesiegel

Die Entwicklung der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) in der Steiermark schreibt seit dem Jahr 2005 eine Erfolgsgeschichte. Das BGF-Partnerbetriebsnetzwerk der STGKK erstreckt sich mittlerweile über alle Branchen und Unternehmensgrößen und ist über die Jahre von sieben auf rund 220 Unternehmen gewachsen. Der kleinste Partnerbetrieb beschäftigt drei, der größte rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die STGKK bietet den Unternehmen ein umfassendes BGF-Serviceangebot an und unterstützt Betriebe auf ihrem Weg zu gesunden Organisationen. Insgesamt konnten dadurch rund 80.000 Beschäftigte in der Steiermark von gesundheitsfördernden Maßnahmen in den Unternehmen profitieren.

Im Fokus der Beratung der STGKK steht die Ausrichtung an einem hohen Qualitätsstandard in der BGF, der auf eine systematische und nachhaltige Bearbeitung des Themas Gesundheit in den Partnerunternehmen abzielt. Die Zuerkennung des „BGF-Gütesiegels“ des Österreichischen Netzwerk BGF ist sichtbarer Ausdruck für eine gelungene Umsetzung dieser strengen Qualitätsstandards.

BGF-Gütesiegel als anerkannte Marke

BGF ist in den letzten Jahren kontinuierlich zu einer anerkannten und öffentlichkeitswirksamen Marke gereift. Das BGF-Gütesiegel prämiert die Leistung für ein erfolgreich abgeschlossenes BGF-Projekt bzw. für die gelungene dauerhafte Verankerung des Themas im Regelbetrieb und ist die höchste Zertifizierung für Betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich. Es wird jeweils für drei Jahre verliehen und kann danach wiederbeantragt werden. Am 16. März 2017 erhielten in der Zentrale der STGKK in Graz 26 Betriebe das begehrte BGF-Gütesiegel für die Jahre 2017 - 2019 verliehen. Viele kleine und mittlere Betriebe zeigen durch die Zertifizierung, dass es nicht nur Großbetrieben möglich ist, einen hohen Qualitätsstandard in der BGF zu erreichen. Zu zehn Erstverleihungen kamen 16 Wiederverleihungen, wobei zwei Betriebe das Gütesiegel bereits zum 5. Mal in Folge verliehen bekamen. Die Urkunden wurden den stolzen

Unternehmensvertretern von STGKK-Obfrau Verena Nussbaum, STGKK-Generaldirektorin Andrea Hirschenberger und Gert Lang (Gesundheitsreferent des Fonds Gesundes Österreich) überreicht.



Die Vertreter/innen der Firmen freuen sich mit STGKK-Obfrau Verena Nussbaum, STGKK-Generaldirektorin Andrea Hirschenberger und Gert Lang vom Fonds Gesundes Österreich (vorne Mitte von links) über das BGF-Gütesiegel

Vielfältiger Nutzen von BGF

So verschiedenartig die ausgezeichneten Arbeitgeber/innen auch sein mögen, verfolgen sie doch ein gemeinsames Ziel: Arbeit so zu gestalten, dass sie eine Quelle von Gesundheit und nicht von Krankheit darstellt. Aus Sicht der Betriebe konnten unter anderem folgende Nutzenaspekte festgestellt werden: Gesteigerte Arbeitszufriedenheit, verbesserte Work-Life-Balance, positive Auswirkung auf das Sozialklima, verbessertes Gesundheitsbewusstsein, gestärkte Motivation sowie geringere Fluktuation. Aspekte, die nicht zuletzt auch positive Auswirkungen auf den langfristigen Unternehmenserfolg haben.

BGF-Preis 2017 - Die höchste Auszeichnung in Österreich für Betriebliche Gesundheitsförderung

Zwei steirische Unternehmen konnten im Mai 2017 die begehrten regionalen und nationalen Preise für Betriebliche Gesundheitsförderung des Österreichischen Netzwerkes BGF in Empfang nehmen. Der Preis zeichnet herausragende Qualität in der BGF aus und wird nur alle drei Jahre an die besten Vorzeigunternehmen in Österreich vergeben.

Das steirische Unternehmen Sappi Austria Produktions GmbH & Co KG mit 1.200 Beschäftigten aus Gratkorn konnte für das über 15-jährige Engagement in der BGF neben dem regionalen auch den heißbegehrten nationalen BGF-Preis mit nach Hause nehmen.



Die Firma Eurotransline Holding GmbH mit 35 Beschäftigten aus Leibnitz erhielt für ihre Beständigkeit und die herausragende Integration von BGF in die Unternehmenskultur den regionalen BGF-Preis der STGKK in der Kategorie „Kleinbetriebe“



Kontakt:
Steiermärkische Gebietskrankenkasse
Mag. Christina F.inding, MSc
bgf@stgkk.at

Mindeststandards für Salzburger Gemeinschaftsverpflegungs-Einrichtungen

Ein Leitfaden für die Optimierung des Speisen- und Getränkeangebotes

Immer mehr Österreicherinnen und Österreicher essen außer Haus. Gemeinschaftsverpflegungsangebote quer durch alle Altersstufen werden häufiger in Anspruch genommen. Die Gemeinschaftsverpflegung umfasst sowohl öffentliche als auch private Organisationen und betrifft vor allem die regelmäßige Verpflegung beispielsweise in Betrieben, Kindergärten, Schulen, Betrieben, Krankenhäusern etc.

Gemeinschaftsverpflegungs-Einrichtungen leisten daher einen wichtigen Beitrag für Wohlbefinden und Gesundheit der Bevölkerung. Betreiberinnen und Betreiber dieser Einrichtungen sollten sich dieser hohen Verantwortung bewusst sein.

Für die optimale Zusammenstellung des Speisen- und Getränkeangebotes ist die Auseinandersetzung mit einer vollwertigen und bedarfsgerechten Lebensmittelauswahl und der richtigen Zubereitung nötig. Die Ansprüche haben sich außerdem im Laufe der Zeit gewandelt. Vollwertige Ernährung und Genuss sind kein Widerspruch mehr, denn der Wunsch der Konsumentinnen bzw. Konsumenten nach einem ausgewogenen Speisenangebot liegt immer mehr im Trend.

Die neue Broschüre „Mindeststandards für Salzburger Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen“ dient als Arbeitsbehelf und Orientierungshilfe zur Optimierung des Speisenangebotes für die Jausen- und Mittagsverpflegung. Die Zusammenstellung der Mindeststandards erfolgte in Anlehnung an die aktuellen ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen im deutschsprachigen Raum, den „D-A-CH-Referenzwerten“ für die Nährstoffzufuhr.

Unter folgender Mail-Adresse können Sie die kostenlose Informationsbroschüre in gedruckter Form bestellen: ernaehrung@sgkk.at

Unter folgendem Link können Sie die Broschüre downloaden: www.sgkk.at/gemeinschaftsverpflegung

Kontakt:

Salzburger Gebietskrankenkasse
Ansprechperson: Johanna Ziegler, MSc
johanna.ziegler@sgkk.at
Telefon: 0662/8889-1043



5 Gründe, warum ein betriebliches Alkohol- und Suchtpräventionsprogramm Sinn macht

Argumentationshilfe für BGF-Verantwortliche



Betriebliche Suchtprävention« am Institut Suchtprävention

Arbeitgeber/innen tragen nicht nur Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit Ihrer Mitarbeiter/innen, sie haben auch den wirtschaftlichen Erfolg im Blick. Aus beiden Perspektiven heraus lohnt es sich, ein betriebliches Suchtpräventionsprogramm einzuführen.

Folgende fünf Gründe sprechen u.a. dafür:

1. Erhöhung der Arbeitssicherheit

Schätzungen zufolge pflegen 10 Prozent der Arbeitnehmer/innen einen problematischen und gesundheitsgefährdenden Umgang mit Alkohol. Unter Einfluss von Alkohol zu arbeiten – und sei es nur der häufig unterschätzte Restalkohol am Morgen danach – bedeutet eine Gefährdung für sich und andere. Ein betrieblich festgelegter Handlungsleitfaden erhöht die Chance, dass tatsächlich reagiert wird, wenn Mitarbeiter/innen unter dem Verdacht stehen, alkoholisiert zu sein.

2. Verdeckte Kosten senken

Durch vermehrte Krankenstände und Leistungsabfall suchtgefährdeter Mitarbeiter/innen, durch häufigere Schadensfälle und stärkere Personalfuktuation entstehen dem Unternehmen Kosten. Ein proaktiver Umgang mit alkoholbedingten Problemen erlaubt es, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden langfristig zu erhalten und zusätzliche Kosten zu verhindern.

3. Handeln in Übereinstimmung mit dem Gesetz

Laut § 3, Absatz 1 ASchG sind Arbeitgeber verpflichtet, "für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer (...) zu sorgen" und die „erforderlichen Maßnahmen zu treffen, einschließlich der Maßnahmen zur Verhütung arbeitsbedingter Gefahren (...)“. Daraus kann die Notwendigkeit abgeleitet werden, Beschäftigte über die Risiken von Alkoholmissbrauch aufzuklären.

Arbeitgeber/innen sind weiters laut § 6 Absatz 3 ASchG verpflichtet, Arbeitnehmer/innen nicht mit einer bestimmten Arbeit zu beschäftigen, wenn sie dabei aufgrund ihrer gesundheitlichen Verfassung sich oder andere gefährden könnten.

Unternehmen, die gemäß dieser gesetzlichen Vorgaben handeln, verhindern nicht nur mögliche Arbeitsunfälle, sie sichern sich auch hinsichtlich rechtlicher Folgen für Führungskräfte und Unternehmensleitung ab.

4. Suchtkarrieren verhindern

Durch betriebliche Suchtpräventionsprogramme werden suchtgefährdete Mitarbeiter/innen frühzeitig, bei ersten Auffälligkeiten angesprochen. Dieser frühe Interventionszeitpunkt und die Tatsache, dass der Verlust des Arbeitsplatzes meist nicht leichtfertig in Kauf genommen wird, stellen einen wirksamen Rahmen dar, der Chronifizierung von Problemen vorzubeugen.

5. Wahrnehmung sozialer und ethischer Verantwortung

In einer Arbeitswelt, die geprägt ist durch Komplexität und Beschleunigung, stellt es für viele Berufstätige eine große Herausforderung dar, langfristig gesund zu bleiben. Der Konsum von Alkohol, Medikamenten oder anderen psychoaktiven Substanzen ist in diesem Zusammenhang häufig der Versuch, Belastungen zu bewältigen oder die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern.

Die Gesundheit der Mitarbeitenden sollte für die Unternehmensleitung jedoch hohe Priorität haben – nicht nur aus wirtschaftlichen und rechtlichen Gründen, sondern vor allem auch aufgrund der sozialen Verantwortung, die jedes Unternehmen trägt.

Kontakt:

Mag.a Rosmarie Kranewitter-Wagner und
DSA Herbert Baumgartner, MA
Institut Suchtprävention Linz
Rosmarie.kranewitter@praevention.at
Herbert.baumgartner@praevention.at
www.praevention.at



Veranstaltungen

Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort
Gesundheitszirkelmoderation	28. -29. September 2017 11. - 12. Oktober 2017	Wien Tirol
BGF-Projektleitung Basis	12. -14. September 2017	Graz
BGF-Projektleitung Nachhaltigkeit	18. -19. September 2017	Graz
Gesundes Führen	14. September 2017 24. Oktober 2017	Linz Graz
BGF-Projektleitung Kleinbetriebe KKU Basis	19. September 2017	Wien
BGF-Projektleitung Kleinbetriebe KKU Nachhaltigkeit	17. September 2017	Wien

Diese und weitere Veranstaltungen & Seminare sowie deren Inhalte und Anmeldemodalitäten (Anmeldeschluss, etc.) sind direkt auf der Weiterbildungsdatenbank des Fonds Gesundes Österreich unter <https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org> zu finden.



Regionalstelle Niederösterreichische Gebietskrankenkasse (NÖGKK)

Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort
22. Informationstag des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung		
Gesund geführt - alle gewinnen! Durch gesunde (Selbst)Führung zum Unternehmenserfolg	19. Oktober 2017 von 9.00 bis 17.00 Uhr	Congress Casino Baden

Mitglieder des ÖNBGF

Regionalstellen:



Servicestellen:



Partner:



Österreichische Kontaktstelle für Betriebliche Gesundheitsförderung

Oberösterreichische Gebietskrankenkasse _ Gruberstraße 77 _ A - 4021 Linz

Mag. Christoph Heigl _ Telefon: +43 (0) 5 78 07 / 10 35 23 _ E-Mail: christoph.heigl@oegkk.at

Lisa Gerstmayr, BA _ Telefon: + 43 (0) 5 78 07 / 10 35 26 _ E-Mail: lisa-maria.gerstmayr@oegkk.at

Impressum

Herausgeber: Österreichisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung

National Contact Office: European Network for Workplace Health Promotion (ENWHP)

c/o OÖGKK _ A - 4021 Linz _ Gruberstraße 77 _ Telefon 05 78 07 - 10 35 01 _ Fax 05 78 07 - 10 35 10